

Refflingserin gewinnt Wiener Werkstattpreis

Hohe Auszeichnung für Medienkünstlerin Brigitte Felician Siebrecht

KALTHOF. (B.Ü./rd)
Brigitte Felician Siebrecht aus Refflingsen hat den angesehenen Wiener Werkstattpreis für Fotografie gewonnen. Überzeugt hat die Jury die Serie „Bilder vom Glashaus“.



Erfolg in Wien: Brigitte Felician Siebrecht. Foto: Wronski

Seit einigen Jahren lebt die zweifache Mutter inzwischen im Iserlohner Norden. „Aus Liebe“ kam sie nach Westfalen. Mit ihrem Freund, dem aus Hemer stammenden Bildhauer und Maler Ludger Pempert, führt sie ein Künstlerhaus, in dem sie schon zu einigen Ausstellungen eingeladen hat. Mit der hohen Auszeichnung aus Wien hätte sie allerdings nicht gerechnet. Die gebürtige Frankfurterin war überrascht über den Erfolg.

Die 37-jährige studierte Kunst, Religionswissenschaften und Psychologie, bevor sie sich dem Studium der Freien Malerei und dann der Arbeit

mit dem Computer widmete. Ihre Leidenschaft gehört heute der „digitalen Malerei“. Am heimischen Rechner beschäftigt sie sich mit der Programmierung, entwickelt Medienkunst der anderen Perspektive. Dafür erhielt sie nun auch ihre Ehrung.

Die Iserlohner Künstlerin versteht ihre Arbeit als ein Experiment mit neuen Formen der Wahrnehmung. Unter dem Leitsatz „What you see, is what you think“ entstehen dabei Bilder zwischen fotografischem Realismus und digitaler Abstraktion. Als Grundlage dienen fotografische Fragmente, was die Künstlerin zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Fotografie veranlasste. Der Arbeitsprozess ist der Malerei entlehnt, entsprechend ähnlich sind die kompositorischen Stilmittel:



„Bilder vom Glashaus“ hat Medienkünstlerin Brigitte Felician Siebrecht eine Serie betitelt, mit der sie den angesehenen Wiener Werkstattpreis für Fotografie gewinnen konnte. Foto: B. Felician Siebrecht

Umgang mit Farbe/Flächendynamik, Hell/Dunkel-Kontrast, Stilisierung des Gegenständlichen im Sinne der „reinen Malerei“, Farbklang, Bewegung und Abstraktion.

Auch hat sie auf vielen Seiten im Internet interaktive Programmierkunstwerke veröffentlicht, die sich mit der Visualisierung menschlicher Erfahrungen wie dem Zufall be-

schäftigen. Ihre nächste Ausstellung eröffnet die Künstlerin am 10. März in Frankfurt-Rödermark.

Mehr im Internet:
www.r-100.de